

Zur professionellen Unterrichtswahrnehmung der ersten Kohorte der LehrerInnenbildungNEU

Eine empirisch-quantitative Studie an Pädagogischen Hochschulen Österreichs

Klaus Samac¹, Monika Prenner², Angela Forstner-Ebhart³

Posterpräsentation beim Tag der Forschung der Pädagogischen Hochschulen im Cluster Nord-Ost am 4. April 2017

Schlüsselwörter:

Unterrichtswahrnehmung
 Noticing
 knowledge-based reasoning

Keywords:

...
 ...
 ...

Projektbeschreibung

Eine wichtige Voraussetzung für eine lernfördernde Unterrichtsgestaltung sind die Entscheidungen der Lehrpersonen, wie sie die Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler unterstützen. Diesen Entscheidungen liegt ihre Fähigkeit zugrunde, Unterricht professionell wahrzunehmen (Bromme, 1992; Schwindt, Seidel, Blomberg, & Stürmer, 2009), indem die für Lernen relevanten Unterrichtssituationen in komplexen Handlungsabfolgen beobachtet und interpretiert werden müssen (Sherin, 2007; van Es & Sherin, 2002). Dies setzt sowohl Wissen über Grundbedingungen eines lernwirksamen Unterrichts voraus (Borko, 2004; Palmeri, Wong, & Gauthier, 2004; Seidel, Blomberg, & Stürmer, 2010), als auch die Fähigkeit, dieses Wissen auf die beobachtete Unterrichtssituation anwenden zu können (Berliner, 1991; Sherin & van Es, 2009).

In der theoretischen Konzeption der professionellen Unterrichtswahrnehmung werden zwei wissensbasierte Prozesse unterschieden: Noticing und Knowledge-based Reasoning (van Es & Sherin, 2008). Noticing beschreibt die Fähigkeit von Lehrpersonen, ihre Aufmerksamkeit selektiv auf Situationen und Ereignisse im Unterricht zu richten, die relevant für die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler sind (van Es & Sherin, 2002). Dadurch werden lernrelevante Situationen in komplexen Unterrichtsabfolgen identifiziert (siehe Abbildung).

Der Prozess des knowledge-based reasoning beschreibt die kognitive Verarbeitung der beobachteten Unterrichtssituationen basierend auf dem Wissen der Lehrpersonen über effektiven Unterricht (Borko, 2004; Sherin, 2007; van Es & Sherin, 2002). Diese Fähigkeit kennzeichnet die Qualität der Wissensrepräsentationen und ihrer Anwendbarkeit auf konkrete Unterrichtssituationen. Seidel und Stürmer (2014) differenzieren die Struktur des reasoning-Prozesses entsprechend des qualitativen Forschungsstandes (Berliner, 1991; Seidel & Prenzel, 2007; Sherin & van Es, 2009; van Es, 2009) in drei qualitativ unterschiedliche Teilkompetenzen: Beschreiben, Erklären und Vorhersagen. Die Unterrichtssituation zu erklären, verweist auf die Fähigkeit der Lehrperson, die beobachtete Situation wissensbasiert zu klassifizieren und somit theoretisches Wissen – beispielsweise lernwirksame Unterrichtskomponenten – mit der Unterrichtspraxis zu verknüpfen. Die Wirkung der beobachteten Unterrichtssituationen auf die weiteren Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler

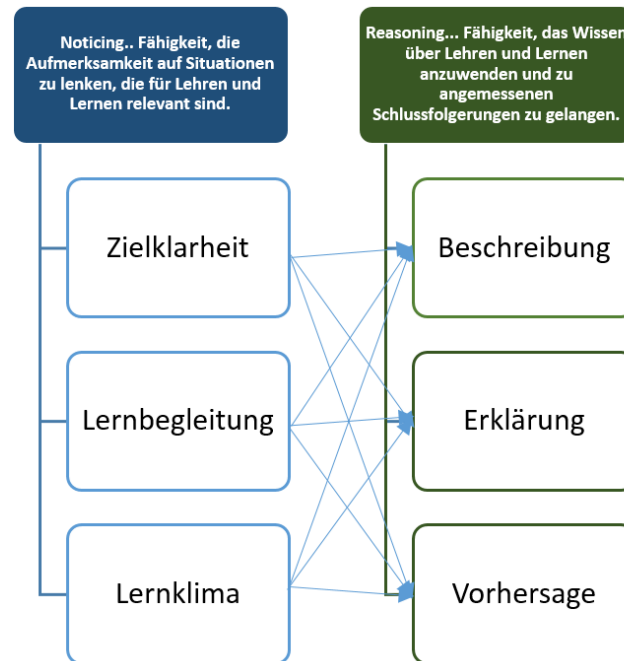
¹Korrespondierende Autor. E-Mail: klaus.samac@kphvie.ac.at

² Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Mühlgasse 67, 2500 Baden.

Korrespondierende Autorin. E-Mail: monika.prenner@ph-noe.ac.at

³ Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Angermayergasse 1, 1130 Wien. Korrespondierende Autorin. E-Mail: angela.forstner@agrarumweltpaedagogik.ac.at

vorherzusagen zeigt an, wie die Lehrperson in der Lage ist, auf ein breiteres Spektrum pädagogisch-psychologischen Wissens (bezogen auf die Psychologie des Lerner) zurückzugreifen, es mit dem Wissen um lernwirksame Unterrichtskomponenten zu verknüpfen und die Folgen für den weiteren Lernprozess abzuschätzen. Die drei Teilkompetenzen Beschreiben, Erklären und Vorhersagen lassen sich als drei einzelne, dennoch stark miteinander zusammenhängende Teilkompetenzen professioneller Unterrichtswahrnehmung empirisch abbilden (Seidel & Stürmer, 2014; Sherin, 2007; van Es & Sherin, 2002).



Bisher gibt es nur wenige empirische Befunde darüber, wie sich die professionelle Unterrichtswahrnehmung bei Lehramtsstudierenden entwickelt und wie diese Entwicklung unterstützt werden kann. Um die Bedingungsfaktoren für die Entwicklung professioneller Unterrichtswahrnehmung im Rahmen hochschulischer Lehrer/innen-Bildung zu untersuchen, müssen solche Voraussetzungen bei den Lehramtsstudierenden identifiziert werden, welche professionelle Entwicklungsprozesse begünstigen (Baumert & Kunter, 2006).

Ziel dieses quantitativ-empirisch angelegten Forschungsprojekts, das in einer kooperativen Longitudinalstudie (PHNÖ, HAUP, PHOÖ, PHST) durchgeführt wird, ist das Feststellen der Güte der professionellen Unterrichtswahrnehmung von Lehramtsstudierenden. Die Erhebung erfolgt mittels videobasierter Online-Tool Observer (Seidel et al., 2010).

Zu Beginn der Ausbildung NEU liegt der Forschungsfokus der Erhebung auf der möglichst präzisen Beschreibung von Unterrichtssituationen. Dies zeigt, inwieweit die Studierenden in der Lage sind, relevante Situationen zu identifizieren und von anderen Situationen zu differenzieren. Die Ergebnisse ermöglichen in der Ausbildung eine differenziertere Auswahl theoretischen Wissens für die Unterrichtspraxis (Kennedy, Ahn, & Choi, 2008) sowie die Anwendbarkeit dieses Wissens im Unterricht (Cochran-Smith, 2003; Feiman-Nemser, 1990; Wubbels, Brekelmans, & Hooymayers, 1992). Die

Daraus abgeleitet wurden im Rahmen der Explikationsphase zur ersten Kohorte der Datenerhebung folgende Forschungsfragen formuliert:

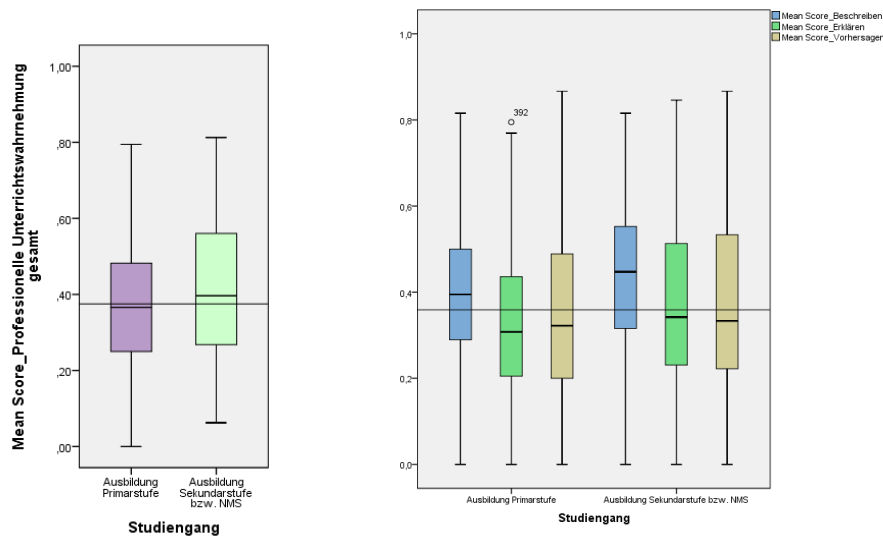
Wie bewerten Studierende das Instrument OBSERVER in der Pilotstudie?

Welche Unterschiede in der Unterrichtswahrnehmung lassen sich zwischen den Ausbildungsgängen Primar- und Sekundarstufe feststellen?

Folgende Ergebnisse bei Erstsemestrigen konnten in der Pilotstudie zum ersten Messzeitpunkt ObservStud (n = 423) identifiziert werden:

(1) Studierende bewerten das Instrument OBSERVER als geeignet (83,5%), hilfreich (78,3%), interessant (87,8%)

- und anregend (69,8%), um Unterricht zu analysieren.
- (2) Die Videovignetten werden authentisch (83,4%) und aussagekräftig (87,5%) eingeschätzt.
- (3) Die Skalen Beschreiben, Erklären, Vorhersage und professionelle Unterrichtswahrnehmung korrelieren hoch ($r_{EB} = .780$; $r_{BV} = .727$; $r_{EV} = .895$; $r_{BPU} = .886$; $r_{EPU} = .958$ $r_{VPU} = .942$).
- (4) Multivariater Unterschied bei der professionellen Unterrichtswahrnehmung zwischen den Studierenden der Primar- und der Sekundarstufe ($n = 361$); ($p = .006$; $\text{part.h}^2 = .034$), daraus folgt ein kleiner (vernachlässigbarer) Effekt.
- (5) Univariate signifikante Unterschiede bei (a) Beschreiben ($p = .011$; $\eta_p^2 = .018$; $d = .27$), (b) Erklären ($p = .018$; $\eta_p^2 = .016$; $d = .26$) des Unterrichtshandelns, daraus folgen kleine (vernachlässigbare) Effekte mit einer Varianzaufklärung multivariat weniger als 4 %



Literatur

- Baumert, J., & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 9(4), 469-520.
- Berliner, D. C. (1991). Perceptions of student behavior as a function of expertise. *Journal of Classroom Interaction*, 26(1), 1-8.
- Borko, H. (2004). Professional development and teacher learning: mapping the terrain. *Educational Researcher*, 33(8), 3-15. doi: 10.3102/0013189X033008003
- Bundesgesetz über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien, BGBl. I Nr. 30/2006, BGBl. I Nr. 124/2013 (2005).
- Bromme, R. (1992). *Der Lehrer als Experte*. Bern: Hans Huber.
- Cochran-Smith, M. (2003). Assessing assessment in teacher education. *Journal of Teacher Education*, 54(3), 187-191.
- Feiman-Nemser, S. (1990). *Teacher preparation: Structural and conceptual*. In W. Houston (Ed.), *Handbook of research in teacher education* (pp. 212-233). New York: Macmillan.
- Palmeri, T. J., Wong, A. C.-N., & Gauthier, I. (2004). Computational approaches to the development of perceptual expertise. *TRENDS in Cognitive Sciences*, 8 (8), 378-386. doi: 10.1016/j.tics.2004.06.001
- Schwindt, K., Seidel, T., Blomberg, G., & Stürmer, K. (2009). *Kontextualisierte Erfassung pädagogisch-psychologischer Kompetenz bei Studierenden des Lehramts - das Projekt OBSERVE*. In R. Mulder, O. Zlatkin-Troitschanskaia, K. Beck, R. Nickolaus & D. Sembill (Eds.), *Professionalität von Lehrenden - zum Stand der Forschung*.
- Seidel, T. & Stürmer, K. (2014). Modeling and Measuring the Structure of Professional Vision in Preservice Teachers. *American Educational Research Journal*, 51 (4), 739-771.

- Seidel, T., Blomberg, G. & Stürmer, K. (2010). "Observer" – Validierung eines videobasierten Instruments zur Erfassung der professionellen Wahrnehmung von Unterricht. Projekt OBSERVE. *Zeitschrift für Pädagogik*, 56 (Beiheft), 296–306.
- Seidel, T., & Prenzel, M. (2007). Wie Lehrpersonen Unterricht wahrnehmen und einschätzen – Erfassung pädagogisch-psychologischer Kompetenzen bei Lehrpersonen mit Hilfe von Videosequenzen. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, Sonderheft 8, 201-218.
- Sherin, M. G. (2007). *The development of teachers' professional vision in video clubs*. In R. Goldman, R. Pea, B. Barron & S. J. Derry (Eds.), *Video research in the learning sciences* (pp. 383-395). Mahwah, N.J.: Lawrence Erlbaum.
- Sherin, M. G., & van Es, E. (2009). Effects of video club participation on teachers' professional vision. *Journal of Teacher Education*, 60, 20-37.
- van Es, E. (2009). Participants' roles in the context of a video club. *Journal of the Learning Sciences*, 18(1), 100-137.
- van Es, E., & Sherin, M. G. (2002). Learning to notice: scaffolding new teachers' interpretations of classroom interactions. *Journal of Technology and Teacher Education*, 10(4), 571-596.
- van Es, E., & Sherin, M. G. (2008). Mathematics teachers' "learning to notice" in the context of a video club. *Teaching and Teacher Education*, 24(2), 244-276.
- Wubbels, T., Brekelmans, M., & Hooymayers, H. P. (1992). Do teacher ideals distort the self-reports of their interpersonal behavior? *Teaching and Teacher Education*, 8(1), 47-58.